

Pressemitteilung

An die Vertreter/innen der Medien



„Bewährtes Team mit neuer Rollenverteilung“

Ulm, 28. Mai 2008

Delegiertenversammlung der IG Metall Ulm wählt Ortsvorstand

In der ersten Versammlung ihrer vierjährigen Amtsperiode haben die Delegierten der IG Metall Verwaltungsstelle Ulm am gestrigen Mittwoch den Ortsvorstand und die hauptamtliche Geschäftsführung gewählt. Die Delegierten werden von den IG Metall Mitgliedern aus den Betrieben in die Delegiertenversammlung entsandt.

Die anwesenden **120** Delegierten wählten Reinhold Riebl mit **93,2 %** zum 1. Bevollmächtigten. Liane Papaioannou, die erstmals bei der IG Metall Ulm für ein Wahlamt kandidierte wurde mit **92,3 %** der Stimmen zur 2. Bevollmächtigten gewählt. Michael Braun, der bisherige 1. Bevollmächtigte, der sich aus familiären Gründen entschieden hatte nicht für dieses Amt zu kandidieren, wurde als Kassierer gewählt. Er erhielt **96,6 %** der Stimmen.

Neben diesen Geschäftsführern besteht der Ortsvorstand Ulm aus 12 ehrenamtlichen Mitgliedern, allesamt Betriebsräte aus wichtigen Betrieben der Region Ulm und Biberach. Die Delegiertenversammlung wählte Bernd Maurer und Margrit Frei (Firma Iveco), Erwin Behringer und Friedrich Beck (Firma EvoBus), Bruno Cerquettini (Firma Brehm), Rolf Ebe (Liebherr Ehingen), Stefan Hammer (Airbus Laupheim), Franz Held (Liebherr Kirchdorf), Markus Köder (KaVo Biberach), Sylvia Löhle (EADS Ulm), Egbert Zieher (Firma Deutz), Herbert Kasperek, (Liebherr Biberach).

Reinhold Riebl verwies darauf, dass es der IG Metall Ulm in der Dekade zwischen 1997 und 2007 gelungen sei die Zahl der betriebstätigen IG Metall-Mitglieder stabil zu halten und damit die gewerkschaftliche Durchsetzungsfähigkeit zu sichern. „Angesichts von tiefgreifenden Strukturänderungen und Arbeitsplatzverlagerungen ist dies ein Erfolg und ein Beleg für die Entwicklungsfähigkeit und Flexibilität der IG Metall Ulm.“ Der neu gewählte 1. Bevollmächtigte erinnerte als Beispiel an den „Fall KaVo“ wo ein alt eingesessenes mittelständisches Unternehmen „über Nacht durch einen US-amerikanischen Investor übernommen wurde“.

Rückfragen an:

Christoph Dreher
IG Metall Ulm
Weinhof 23
89073 Ulm

Telefon: 0731/96606-0
Mobil: 0170/3333196
FAX: 0731/96606-20
e-mail: ulm@igmetall.de
Internet: www.ulm.igm.de

Riebl geht davon aus, dass dies kein Einzelfall bleiben wird. Die mittelständische Industrie in Deutschland sei ins Visier von milliardenschweren Fonds und Finanzanlagegesellschaften geraten und es sei nur eine Frage der Zeit bis weitere Fälle die Region Ulm / Biberach erschüttern würden. „Wir können uns nicht aussuchen, mit welchen Problemfällen wir in den nächsten vier Jahren konfrontiert werden“, so Riebl. Es sei aber Anspruch und Verpflichtung der IG Metall Ulm in diesen Krisenfällen im Betrieb präsent zu sein und die Konflikte mit den Beschäftigten und Betriebsräten gemeinsam zu bewältigen.

Stefan Hammer der Betriebsratsvorsitzende verwies auf die aktuelle Situation bei Airbus Laupheim und auf die „bitteren Wochen, die hinter uns liegen und noch nicht vorbei sind.“ Er bedankte sich bei den Delegierten für die Unterstützung aus den anderen Betrieben der Region im Kampf um die Sicherung der Arbeitsplätze und der Arbeitsbedingungen nach einem Verkauf des Werkes. „Ohne Eure praktische und moralische Unterstützung hätten wir das nicht durchstehen können.“

Der Betriebsratsvorsitzende von Liebherr Biberach, Walter Ries, der dem Gremium 18 Jahre angehört hatte, kandidierte aus Altersgründen nicht mehr für den Ortsvorstand. Reinhold Riebl dankte dem „Weggefährten, unbeirrbareren Kämpfer und Impulsgeber“ für seine wertvolle und engagierte Mitarbeit.

Christoph Dreher
IG Metall Ulm